

**A**ngesichts des demographischen Wandels und des Fach- und Arbeitskräftemangels steht die häusliche Versorgung pflegebedürftiger Personen vor großen Herausforderungen. Sie werden sich nur bewältigen lassen, wenn es gelingt, Sorgenetzwerke zu stärken, die Erwerbsarbeit und private Care-Arbeit, professionelle ambulante Dienste und ehrenamtliches Engagement miteinander zu verbinden.

Für erwerbstätige pflegende An- und Zugehörige ist die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege jedoch nach wie vor schwierig. Oft wird sie als individuell zu lösende Aufgabe empfunden, was leicht zu Überforderungen führt. Um die Vereinbarkeit zu verbessern, sind integrierte Lösungsansätze in Betrieben und regionalen Versorgungsstrukturen notwendig. Beide Perspektiven werden in der Veranstaltung eingenommen, um folgende Fragen zu diskutieren:

- Wie kann die Erwerbsarbeit in den Betrieben so gestaltet werden, dass die Bedarfe von pflegenden Mitarbeitenden stärker berücksichtigt werden? Welche guten Beispiele für institutionelle Regelungen hierfür gibt es?
- Wie können pflegende Erwerbstätige besser von professionellen und ehrenamtlichen Diensten sowie Beratungs- und Koordinierungsstellen unterstützt werden?
- Wie können die Bemühungen der vorgenannten Bereiche besser koordiniert und verzahnt werden, um zu tragfähigeren häuslichen Sorgenetzwerken zu kommen? Wie können Politik und Verwaltung solche Bemühungen unterstützen?

Sie sind herzlich eingeladen, sich an der Diskussion dieser Fragen zu beteiligen.

*Michaela Evans, Silke Völz*, Forschungsschwerpunkt „Arbeit und Wandel“, Institut Arbeit und Technik (IAT)/Westfälische Hochschule, Gelsenkirchen

*Prof. Dr. Manfred Hülsken-Giesler, Dr. Lena Marie Wirth*, Abteilung Pflegewissenschaft, Institut für Gesundheitsforschung und Bildung, Universität Osnabrück

*Dr. Gerhard Finking*, Vorstandsmitglied, Humane Gestaltung von Arbeit und Leben HGAL e.V., Bonn

*Dr. Joachim Lange*, Studienleiter für Wirtschafts- und Sozialpolitik, Evangelische Akademie Loccum

#### TAGUNGSGEBÜHR:

130,- € (inkl. USt.) für Übernachtung, Verpflegung, Kostenbeitrag für Schüler/innen, Auszubildende, Studierende, Freiwilligendienstler sowie Arbeitslose **Ermäßigung nur gegen Bescheinigung** auf 65,- €. Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für eine zeitweise Teilnahme ist nur nach vorheriger Abstimmung möglich.

#### ANMELDUNG:

Im Internet unter <https://www.loccum.de/tagungen/24101/> oder per E-Mail an das Sekretariat (s.u.). Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, teilen Sie uns das bitte umgehend mit. Bei einer Absage nach dem **10.01.2024** müssen wir 25% der Tagungsgebühr in Rechnung stellen.

#### BEZAHLUNG:

Bitte bezahlen Sie die Tagungsgebühr erst nach Erhalt einer Rechnung von uns. Vielen Dank!

**TAGUNGSLEITUNG:** Dr. Joachim Lange Tel. 05766 / 81-241  
Joachim.Lange@evlka.de

**SEKRETARIAT:** Cornelia Müller Tel. 05766 / 81-114  
Cornelia.Mueller@evlka.de

**PRESSEREFERAT:** Florian Kühn Tel. 05766 / 81-105  
Florian.Kuehl@evlka.de

#### ANREISE:

Anreiseinformationen finden Sie im Internet unter:  
[www.loccum.de/akademie/anfahrt](http://www.loccum.de/akademie/anfahrt)

#### ACHTUNG:

Direkte Verbindung zur Akademie mit Zubringerbus am **17.01.2024** um **11.50 Uhr** ab Bahnhof Wunstorf, **Ausgang ZOB**. Am **18.01.2024** zurück; Ankunft Wunstorf **ca. 13.30 Uhr**.  
**Bitte unbedingt anmelden, die Plätze sind begrenzt!**

Die Akademie im Internet: [www.loccum.de](http://www.loccum.de)

Medienpartner

**NDR Info**  
www.ndr.de/info

Evangelische Akademie  
**Loccum**

VERANSTALTUNGSPROGRAMM

WIRTSCHAFT | SOZIALES

## Vereinbarkeit von Beruf und Pflege

Koordination und Kooperation von Arbeit in Betrieben und Sorgenetzwerken

In Kooperation mit



**17. bis 18. Januar 2024**

## Mittwoch, 17. Januar 2024

12:30 Anreise zum Mittagessen

### 13:30 Begrüßung und Einleitung

*Dr. Joachim Lange*, Evangelische Akademie Loccum

### 13:40 Die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege: Vor welchen Anforderungen stehen wir?

#### Fach- und Arbeitskräfte gewinnen und halten: Vereinbarkeit aus Sicht guter Arbeitsverhältnisse

*Michaela Evans*, Institut Arbeit und Technik (IAT), Westfälische Hochschule Gelsenkirchen, Mitglied im „Rat der Arbeitswelt“

#### Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Pflege – Erkenntnisse aus der VdK-Pflegestudie

*Prof. Dr. Dr. hc. Andreas Büscher*, Hochschule Osnabrück

#### Geschlechterverhältnisse und Vereinbarkeit. Zur Perspektive erwerbstätiger pflegender Frauen.

*Antje Asmus*, Leiterin, Arbeitsfeld II – Kindheit, Jugend, Familie, Soziale Berufe, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., Berlin

Gemeinsame Diskussion

15:30 Kaffee und Kuchen

### 16:00 Ansatzpunkte für die Unterstützung in Unternehmen – Pflegerfreundliche Arbeit: Arbeitsverhältnisse, Arbeitsorganisation, Unternehmenskultur

#### Vereinbarkeit von Beruf und Pflege – Konkrete Ansätze und Erfahrungen aus dem Landesprogramm NRW

*Greta Ollertz*, Projektleiterin im Kuratorium Deutsche Altershilfe, Berlin/Köln

#### Vereinbarkeit von Beruf und Pflege – Die Situation von kleinen und mittelständischen Unternehmen in Deutschland

*Marie-Theres Husken*, stellvertretende Leitung Volkswirtschaft, Der Mittelstand. BVMW e.V. Bundesverband, Berlin

#### Betriebsvereinbarungen als Maßnahme der Vereinbarkeitsunterstützung:

#### Die Konzern-Betriebsvereinbarung Beruf, Familie und Biografie der Deutschen Bahn

*Nadja Houy*, Vorsitzende Bundesfrauenleitung, EVG Eisenbahn und Verkehrsgewerkschaft und stv. Vorsitzende, Betriebsrat DB AG Konzernleitung, Frankfurt a.M. (digital)

#### Überbetriebliche, regionale Netzwerke als Lösung? Erfahrungen aus “work&care”

*Silke Völz*, Institut Arbeit und Technik (IAT), Westfälische Hochschule Gelsenkirchen & *Jan Hendrik Schnecke*, Projektmanager, ZIG Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft OWL, Bielefeld

Gemeinsame Diskussion

eingeleitet durch einen Kommentar von

*Prof. Dr. Manfred Hülsken-Giesler*, Universität Osnabrück

18:30 Abendessen

### 19:30 Interaktionsarbeit von Haushaltshilfen und ihre Koordination in häuslichen Pflegearrangements

*PD Dr. Guido Becke*, Institut Arbeit und Wirtschaft (iaw), Universität Bremen

#### Eine bessere Work-Life Balance für die einen, mehr (Zeit-)Druck für die anderen? Arbeitnehmer:innen- orientierte Zeitrechte im Fokus

*Dr. Angelika Kümmerling*, Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ), Universität Duisburg-Essen, Duisburg

Gemeinsame Diskussion

anschl. Gelegenheit zum informellen Austausch

## Donnerstag, 18. Januar 2024

08:15 Einladung zur Morgenandacht, anschl. Frühstück

### 09:15 Koordination und Kooperation von Sorgenetzwerken aus formell-professionellen und informell oder ehrenamtlichen Akteur:innen

#### Vertrauen und Verlässlichkeit – Kriterien für Vereinbarkeit

*Sebastian Fischer*, Vorstandsmitglied, wir pflegen e.V., Berlin

#### Unterstützung in der Pflege durch höhere Flexibilität von Pflegediensten

*Christiane Caspari*, Bereichsleitung Pflegedienst, Ambulanter Pflegedienst Stiftmobil, Metternich

#### Aufgaben der Beratung und des Case Managements gem. §§ 37. Abs. 3 und 7a SGB XI – zwischen Auftrag und Wirklichkeit

*Prof. Dr. Thomas Klie*, Institutsleiter der AGP Sozialforschung & Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung (zze), Freiburg (digital)

#### Regionales Case Management-System für pflegende An- und Zugehörige zur Sicherstellung der häuslichen Versorgungssituation

*Janet Cordes*, Gerontologie M.A., Abteilung Pflegewissenschaft, IGB, Universität Osnabrück

#### Einbeziehung von häuslichen Sorgenetzwerken in kommunale Strukturen

*Hanna Reurik*, Public Health Care B.A., Case Managerin nach DGCC, Pflegestützpunkt Grafschaft Bentheim

Gemeinsame Diskussion

eingeleitet durch einen Kommentar von

*Uwe Borchers*, Geschäftsführender Vorstand, ZIG Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft OWL, Bielefeld

11:00 Stehkaffee

### 11:20 Abschlussdiskussion

12:30 Ende der Tagung mit dem Mittagessen

12:50 Abfahrt des Shuttlebusses nach Wunstorf  
(Ankunft in Wunstorf ca. 13.30 h)